

Wenn hier die Wittwe klagend steht,
 Die Waise öd' und einsam steht,
 Soll unser Mitleid sie verbinden,
 Sie Weg' und Rath und Tröstung finden;
 Nie geh' das Alter unbeschenkt,
 Das sich voll Weh und Drangsal kränkt!

Fühlt, Menschen, fühlt des Mitleids Glück,
 Weist nie den Klagenden zurück,
 Laßt voll Erbarmen euch erweichen,
 Dem Vater alles Lichts zu gleichen;
 Dann glänzt euch dort, nach Grab und Tod,
 Des schönern Lebens Morgenroth!

37. Sorge für den Nächsten.

Einem gefälligern, dienstfertigeren Nachbar, als Meister Grundmann war, gab es in dem ganzen Städtchen Belgern nicht. Sein Grundsatz, den er unabänderlich befolgte, war der: „liebe deinen Nächsten, als dich selbst!“ Sein nächster Nachbar, Meister Alberts, hatte erst seine Wirthschaft seit Kurzem angetreten, und bedurfte daher manchmal des Rathes und der Zurechtweisung erfahrenerer Personen, als er war. Und diese ertheilte Grundmann ihm gern, wiewohl er selbst einer sehr ansehnlichen Wirthschaft vorzustehen und für ein zahlreiches Gesinde zu sorgen hatte.

Er half Alberts weitläufigen Garten, den er am Hause hatte, gehörig anlegen, streckte ihm mancherlei Sämereien vor, lieh ihm seine Pferde, um sich Materialien zum Hausbaue ansfahren zu lassen, und ertheilte ihm zur bessern Benutzung seiner Wiesen und Felder ebenfalls guten Rath.